

überwunden und Anno 965. zum Christlichen Glauben getreten. Man lese, was der gelehrte Krüger C. IV. §. 7. & 23. von Geronis Kriegen mit den Slaven und Pohlen weitläufftiger anführet: Schade ist's, daß *Wittechkind*, die 30. Wendische Fürsten nicht nennet, welche Gero getödtet. Jedoch werden die Luzicker oder Lausitzer besonders l. c. genennet und diß macht mich glaubend, daß von dieser Zeit an die hiesigen Wenden zum Christlichen Glauben angeführet worden seyn: Ich setze aber alhier voraus, was ich oben behauptet, daß die Lausitz in damahligen Zeiten mit der Mark-Brandenburga mehrentheils vereinigt gewesen. Ob aber Burchard, der erste Bischoff zu Meissen oder Otto in Pommern das meiste in Unterweisung der Christlichen Lehre an unsern hiesigen Lands-Leuten gethan, kan man aus Mangel der Urkunden nicht behaupten: dieses ist gewiß, daß beyde nebst andern an der Befehrung der Wenden gearbeitet: Dieser hat eher gelebt, als jener.

Inzwischen darf man nicht glauben, daß die Heydnische Wenden, als bald ihren Aberglauben verlassen, noch weniger die Verbrennung derer Todten, als ein ceremoniale, woran das gemeine Volk am meisten zu haften pflegt; Und hat man auch Nachricht, s. E. von Cottbus, in der Nieder-Lausitz, daß das Christenthum mit ihrer Aufbauung Anno 930. zu floriren angefangen, so kan man es doch nicht von dem nahe dabey gelegenen Spree-Walde sagen: und eben so verhält sich mit unsern Oder-Wenden: Seng gleich das Christenthum in den nachgelegenen Gränzen oder Ländern an zu blühen, so war noch in unsern Oder-Walde ein dickes und blindes Heydenthum. In denen bemosten alten Eichen, in deren Quast und Gestrippe versteckten sich die Wenden und trieben Abgötterey, da ihnen das Evangelium solte geprediget werden. Und gesetzt, daß man vorher und um diese Zeit würcklich an ihrer Befehrung gearbeitet, so fielen sie doch wiederum ab und haben die Christl. Religion unzehlmal wieder verlassen, bis endlich das Licht des Evangelii durch die Gnade Gottes mit Macht durchbrach und die Heydnische Finsterniß ganz und gar vertrieb, welches allen ansehen nach erst gegen das XII. Seculum geschehen.

Ob nun dazumahl schon das heutige *Kampitz* erbauet, daran zweiffle ich: diß habe ich erwiesen, daß die ganze Höhe am *Kresen*, wo